

MÄRKTE IM BLICK

Börsen-Optimismus auf dünnem Eis

Im Vorjahr gab es fast nirgendwo ein Plus – bei Rohstoffen, Energieaktien und türkischen Titeln aber schon

MICHAEL FERBER

Neues Jahr, neues Glück – nach dem «annus horribilis» 2022 haben die Börsen zum Jahresauftakt einen starken Start hingelegt.

Einerseits hat dabei der bisher milde Winter eine Rolle gespielt. Er hat bis anhin für gut gefüllte Gasspeicher gesorgt und die Sorgen über die Energiekrise abgeschwächt.

Zyklische Aktien stark

Positiv werten die Börsianer auch die jüngsten Inflationszahlen aus den USA, die eine Abnahme der Teuerung zeigen. In der Folge spekulieren sie über eine weniger restriktive Geldpolitik der US-Zentralbank Federal Reserve.

Bei den Aktien sind vor allem zyklische, also konjunkturabhängige Unternehmen für den starken Jahresstart verantwortlich. Defensive Titel standen hingegen im Absense.

In der Tat ist davon auszugehen, dass die Verluste von 2022 vielen Geldanlegern noch eine Weile in den Knochen sitzen werden. Im vergangenen Jahr hätten Anleger die höchste Inflation und den schnellsten Zinserrhöhungszyklus seit 40 Jahren erlebt.

Indexfonds mit der besten Rendite 2022 an der SIX

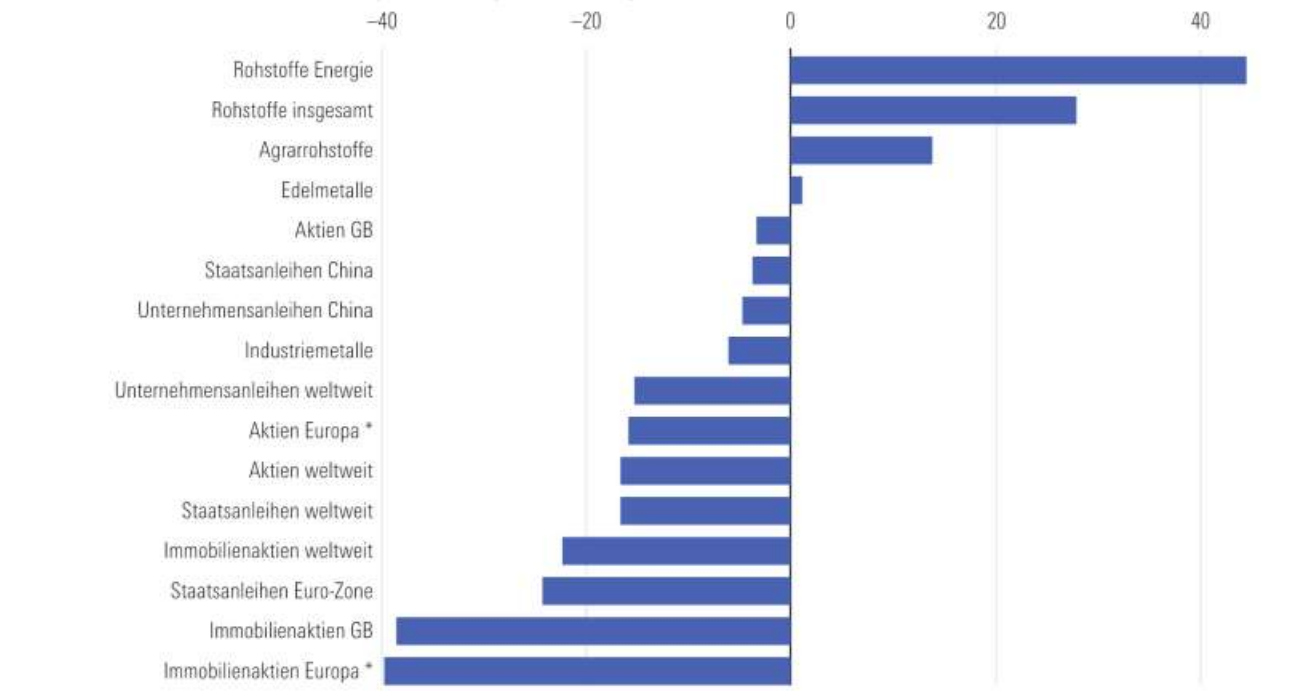
Table with 3 columns: Rang, Produkt, Rendite 2022. Lists top performing ETFs like HSBC MSCI Turkey Ucits ETF.

Indexfonds mit der schlechtesten Entwicklung 2022 an der SIX

Table with 3 columns: Rang, Produkt, Rendite 2022. Lists underperforming ETFs like VanEck Crypto and Blockchain Innovators.

Entwicklung ausgewählter Anlagen im Jahr 2022

Indizes als Basis für ETF in den Haupt-Anlageklassen, Regionen mit den grössten Gewichten, Rendite in Prozent, in Franken



\* jeweils ohne Grossbritannien

QUELLE: INVESCO

NZZ / feb.

vorübergehend um mehr als 20 Prozent gefallen.

Wie der Überblick über die Renditen in den verschiedenen Anlageklassen zeigt, war es für Anleger tatsächlich sehr schwierig, im vergangenen Jahr deutliche Verluste zu verhindern.

Wie die Übersicht zeigt, erlitten Investoren im vergangenen Jahr sowohl mit Produkten auf Aktien als auch Anleihen deutliche Verluste.

Immobilien im Minus

Auffällig ist die besonders schlechte Entwicklung von Immobilienaktien. Weltweit gesehen verloren solche Anlagen in Franken gerechnet rund 22 Prozent an Wert.

deren Indizes jeweils um fast 40 Prozent nachgaben (siehe Grafik). Die höheren Zinsen und die hohe Inflation in weiten Teilen Europas hätten Immobilienunternehmen stark unter Druck gesetzt.

«In schwierigen Börsenjahren kommen die Produkte mit exotischeren Anlage-themen oftmals besonders unter die Räder», sagt Thomas Heller, Anlagechef bei Belvédère Asset Management.

Auch im «annus horribilis» 2022 gab es indessen Möglichkeiten, das Geld zu vermehren – wenn auch sehr begrenzte.

Der Ukraine-Krieg habe den gesamten Energiesektor im vergange-

nen Jahr «renditetechnisch nach oben katapultiert», sagt Pouyan. Hierbei sei aber zu berücksichtigen, dass es sich bei Renditen um historische Betrachtungen handle.

Russisches Geld in der Türkei

Überraschend stark entwickelten sich im vergangenen Jahr türkische Aktien – sogar für Franken-Anleger.

Zudem habe es im vergangenen Jahr nach dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs einen massiven Zufluss von russischem Kapital in die Türkei gegeben.

AUSGEWÄHLTE BÖRSENKURSE IM WOCHENVERGLEICH

Large table comparing stock prices and performance across various sectors like Banken, Industrie, Energie, etc. Columns include Schluss, % Woche, % 2023, % 1 Jahr, Volatilität, 52 Wochen Hoch, 52 Wochen Tief.

Schweden peilt Ausbau der Kernkraft an

Neue bürgerliche Regierung ändert Kurs der rot-grünen Vorgänger

RUDOLF HERMANN

Die seit Herbst letzten Jahres amtierende bürgerlich-konservative Regierung Schwedens hat ihren Plan vorgestellt, bessere gesetzliche Rahmenbedingungen für den Ausbau der Kernkraft zu schaffen.

Ministerpräsident Ulf Kristersson und Umweltministerin Romina Pourmokhtari erklärten am Mittwoch vor Medien, man wolle einen legislativen Prozess in Gang setzen, um sowohl die Begrenzung für die Anzahl Reaktoren aufzuheben als auch mehr mögliche Standorte zuzulassen.

Versprechen eingelöst

Die Regierungsparteien lösen damit ein Versprechen ein, das sie im letzten Herbst in der Kampagne zu den Parlamentswahlen abgegeben hatten. Sie sehen in der Kernenergie ein wichtiges Element, um mehr Strom für eine klimafreundliche Wirtschaft bereitstellen zu können.

Vor allem die erst unlängst aus dem Verkehr gezogenen Reaktoren Ringhals 1 und 2 werden angesichts der herrschenden Energieknappheit nun schmerzlich vermisst.

Opposition setzt auf Windkraft

Bei der Opposition stiess der Plan der Regierung naturgemäss auf Kritik. Besser sei es, auf Offshore-Windkraftwerke zu setzen, die schneller und billiger gebaut werden könnten als Kernreaktoren.

Bei ihrer neuen Kernkraftstrategie setzt die Regierung nicht zuletzt auf das neue Konzept relativ kostengünstiger kleiner Reaktoren, sogenannter SMR (Small Modular Reactors).